

## Europameisterschaft Ergo

Am Wochenende fand in Kettwig, einem Ortsteil von Essen, die Europameisterschaft im Ergometerrudern statt. Gleichzeitig war die Veranstaltung das Finale der Indoor- Serie, an deren Ende die deutschen Meistertitel vergeben wurden. Hartmut Buschbacher, der Cheftrainer des Deutschen Ruderverbandes, verpflichtete alle Bundeskader zur Teilnahme bei diesem Wettkampf. Mit am Start waren also auch Rostocks Spitzenrunderer, die insgesamt dreimal Europameisterschaftsgold, einmal -bronze, sowie zweimal Gold und einmal Bronze bei den deutschen Titelkämpfen errudern konnten. Allen voran konnte Marie-Louise Dräger überzeugen. Das Leichtgewicht gewann das Finalrennen in deutscher Rekordzeit(7:01,8 Min) vor ihrer letztjährigen Zweierpartnerin Anja Noske aus Saarbrücken. „Nachdem ich bis Weihnachten wegen eines Bundeswehrlehrgangs kaum trainieren konnte, bin ich schon überrascht, dass ich meine persönliche Bestleistung verbessern und hier gewinnen konnte“, freute sie sich nach dem Rennen. Auch Ulrike Sennewald ließ die Konkurrenz chancenlos. Die 20-Jährige, die im U23-Feld gemeldet war, konnte im Finale der besten 20 auch von keiner der „alten“ Frauen geschlagen werden und gewann so die Titel in beiden Altersklassen.

Für Felix Drahotta lief das Wochenende ebenfalls gut. Nachdem der Junior-Ergometerweltmeister von 2007 schon im Vorlauf mit der zweitschnellsten U23-Zeit(5:52,1 Minuten) auf sich aufmerksam machen konnte, reichte es im Finale zu einem hervorragenden dritten Platz und damit Bronze bei den U23-Europameisterschaften. Die schnelle Vorlaufzeit brachte ihm zudem den dritten Platz der Deutschen Meisterschaften, bei denen nicht nach Altersklassen getrennt wird. „Kettwig war für mich ein guter Auftakt, aber noch längst nicht alles, was ich erreichen will“, sagte der gebürtige Rostocker mit Blick auf die Saison 2010, deren Höhepunkt die Weltmeisterschaften in Neuseeland im November sein werden.

Franziska Kegebein, die sich als 10. für den Endlauf qualifiziert hatte, musste diesen jedoch gesundheitsbedingt absagen. Julia Lepke und René Burmeister verpassten den Finaleinzug jeweils knapp, fuhren aber dennoch gute 2000 Meter- Rennen. Paul Heinrich fuhr in Kettwig persönliche Bestleistung( 6:14 Minuten), für eine Finalteilnahme reichte die Zeit dennoch nicht. Nicht so erfolgreich war das Wochenende für Konrad Fifelski, Sophie Krüger und Nadja Drygalla. Die drei blieben hinter ihren persönlichen Bestwerten zurück. Gar nicht erst am Start waren Hannes Ocik und Stephan Krüger. Nachdem Hannes, durch einen grippalen Effekt geschwächt, den Start kurzfristig absagen musste, meldete Stephan, der nach seinem Fahrradunfall im Herbst zwar schon wieder auf dem Weg zur alten Form, jedoch noch nicht zu 100% fit ist, in Absprache mit dem Cheftrainer gar nicht erst. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis derer, die sich Chancen auf ein WM-Ticket ausrechnen. Nachdem das Training im Herbst durch viele Lehrgänge oder ähnliches eher zu kurz gekommen ist, sind wir jetzt eindeutig wieder auf dem richtigen Weg“, freute sich Trainer Karsten Timm mit seinen Sportlern. Im U23-Bereich, der durch Schule oder Ausbildung zeitlich stark eingeschränkt ist, sieht er jedoch Nachholbedarf.

Nach den Ergometer-Europameisterschaften geht es für die Rostocker jetzt in verschiedene Trainingslager, um auch zu Beginn der Wassersaison ganz vorn mit dabei zu sein.